



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1862

CCXXIII. Markgraf Friedrich befreiet die Stadt Frankfurt, wegen ihrer im letzten Kriege gegen Pommern und Mecklenburg erlittenen Schäden, auf 9 Jahre von allen Rechtsansprüchen ihrer Gläubiger, am ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55756](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55756)

CCXXIII. Markgraf Friedrich befreiet die Stadt Frankfurt, wegen ihrer im letzten Kriege gegen Pommern und Mecklenburg erlittenen Schäden, auf 9 Jahre von allen Rechtsansprüchen ihrer Gläubiger, am 23. Juni 1421.

Wir fridrich etc. Bekennen etc. wann wir mercklich erkant vnd betrachtēt haben, wie gar getrewlich vnd maniguelteich vnser liebe getrewe, die von franckfurt mit czerungen, mit diensten, mit mancherlay andern sachen in vnserm abwesen vnd auch seind her in vnsern kriegē gegen den von Stettin vnd Meckelburg etc. vmb vnsern vnd der ganczen lande notdurfft willen geliden vnd gehabt haben, vnd noch teglich mit koste, zerung, nochuolge vnd andern sachen habend vnd liden, vnd wann wir auch wol erkennen, das in vmb solich kriege willen grofser abbruch an iren zollen vnd nyderlagen vff der Oder geschehen ist, So das sy in etwas schulde geuallen vnd kommen sin; des haben wir angesehen ir gutwillikeit vnd getruwe dienste, die sy vns vnd den landen getan haben vnd noch wol ton mugen vnd fullen, vnd haben sy gefreyet newn gancze Jare nechst nocheinander komend also, das sy vmb solich schulden, dorein sy kommen sin, keynen dem vnsern noch andern, wie die genannten sin, nicht antwurten fullen, dann vor vns oder vnserm geweltigen houbtluten, vnd wollen vnd gebieten auch allen vnsern vogten, pflegern, Richtern vnd allen den vnsern, das ir sy by solicher fryheit vnd gnaden bliben vnd funder die czyte vñs kein recht vmb soliche schulden vber sy gen last, Sunder das allweg fur vns oder vnser houbtlute wifet, das ist ernstlich vnser meynung vnd wol czudancke. Geben czu Berlin, feria secunda ante festum Johannis baptiste, Anno etc. XXI^o.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XIV, 29. Nach einer vidimirten Copie des Geh. Staatsarchives mit dem Datum in vigilia Johannis Baptiste.

CCXXIV. Markgraf Friedrich gestattet dem Peter Brandenburg zu Frankfurt eine Verpfändung, am 24. Februar 1421.

Wir Fridrich etc., Bekennen etc., wan fur vns kumen ist vnser lieber getrawer peter Brandenburg, Burger zu franckenfurt, vnd vns fleisick gebeten hat, Im zu gonnen, das halb dorff Czerbow, daz von vns vnd der Marggraueschafft zu lehen rurt, czuverkauffen gegen seinen stifkindern allexius vnd wentzlow, genomēt dye Belkow, vnd dorothen, ired Suestern, auff amen wider kauffe etc., des haben wir angesehen ir fleisige bet vnd in des gegonnet vnd erlaubet, gonnen vnd erlauben im auch das mit krafft ditz Briffes, doch vns, vnsern Erben vnd der Marggraffschafft an vnser lehenschofft vnd gerechtigkeith vnshedlich. Das czu vrkund haben wir vnser Infigill an dissen briff lassin hencken, der geben ist an sant mahtias tag, Anno etc. vicesimo primo.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XIV, fol. 32.